

Leipziger Tageblatt

0001

und

Anzeiger.

N^o 145.

Sonnabend, den 25. Mai.

1839.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 22. Mai 1839.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung war die in Folge des Austritts des zeitlichen Stadtraths Herrn D. Härtels aus dem Rathscollatio nöthig gewordene Wahl eines in des erstern Stelle ein tretenden Rathsmitgliedes auf Zeit. Nachdem der Vorsteher die zu diesem Zwecke in der letztvorhergegangenen Plenar-sitzung aufgenommene sogenannte Candidatenliste dem Collegio nochmals vorgetragen hätte, wurde die gedachte Wahl in der gewöhnlichen gesetzmäßigen Weise vom Collegio veranstaltet. Da die erste Abstimmung für keinen der dabei Genannten absolute Stimmenmehrheit ergab, so mußte die Wahl wiederholt werden, wobei nunmehr der zeitliche Stadtvorordnete, Herr Buchhändler Julius Alexander Baumgärtner durch die absolute Mehrheit und zwar mit 30 gegen 20 Stimmen, welche letztere auf verschiedene andere hiesige Bürger fielen, zum Stadtrath auf Zeit ernannt wurde.

Eine demnachst vorgetragene Mittheilung des Magistrats betraf einen Vergleich hinsichtlich der vertragmäßigen und geltend gemachten Erbansprüche des Johannishospitals an den Nachlaß der gegen Auszahlung von 2400 Thln. an das Hospital, in selbigen incorporirt gewesen und daselbst im Jahre 1838 verstorbenen Charlotte Wilhelmine verm. Ballary, geb. Strube. Unter den hier obwaltenden besonderen Umständen ist nämlich der Magistrat gemint, daß das Johannishospital gegen Empfang von annoch sechshundert Thalern, als eines Vergleichs-Quantums, zu Vermeidung eines weiteren Rechtsstreits, seinen erbrechtlich-mäßigen Rechten auf den Nachlaß der genannten Ballary zum Besten des von derselben kurz vor deren Ableben testamentarisch eingesetzten Erben, auf geeignete Weise entsagen möge. Auf hierüber vernommenes Gutachten der diesseitigen Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen und nach vielseitiger Erwägung gaben die Stadtverordneten unter Berücksichtigung der vorliegenden Verhältnisse zu dem gedachten Vergleich ihre Zustimmung.

Einem ferneren Rathcommunicate zu Folge hat das geistliche Ministerium hiesiger Stadt seit unvordenklicher Zeit zusammen 98 Faß Freibier und zwar jeder der zehn Geistlichen an den beiden Haupt- und an der Neuliche 8 Faß, und drei Prediger an der Johannis-, der Jacobs- und der Georgenhauskirche jeder 6 Faß gemessen; es sind jedoch diese Beneficien den hiesigen Herren Geistlichen niemals in natura, sondern stets in Geldäquivalenten mit 3 Thln. pro Faß aus der Schlägeschatz- und Spundgeld-Einnahme gewährt worden. Obwohl nun gegenwärtig, nachdem in Folge gesetzlicher Anordnung die Erhebung des Schlägeschatzes und Spundgeldes vom 1. Januar dieses Jahres an einzustellen gewesen, es den Anschein gewinnen dürfte, daß damit auch jene Beneficien, weil sie in ausdrücklicher Be-

ziehung auf jene Einkünfte und aus den letzteren verabreicht worden sind, hinfällig werden müßten; so erachtete gleichwohl der Stadtrath es für billig, daß den Herren Geistlichen in Berücksichtigung dessen, daß bisher diese Beneficien als Theile ihrer Besoldungen betrachtet worden sind, den Betrag der Erstern aus den betreffenden Kirchen-Aerarien bis auf Weiteres praecario und gegen Reversalien gewährt wurde. Auf dießfallige beifällige Begutachtung Seiten der Deputation für die Kirchen, Schulen und milden Stiftungen trug das Plenum der Stadtverordneten kein Bedenken, der gedachten Entschliebung des Magistrats beizutreten.

Weiterer Gegenstand der Verhandlungen war ein bei Durch gehung des dießjährigen städtischen Haushaltungsplanes wegen größerer Umfanglichkeit zur spätern Berathung ausgesetzt, gutachtlicher Vortrag der diesseitigen Deputation für das Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, über das dießjährige Budgetpostulat für die von den Stadtverordneten bei früherhin beantragten baulichen Aenderungen auf dem Rathhause. Da jedoch das Collegium die Ansicht gewann, daß vielmehr auf dem nächsten Landtage über das Schicksal der Patrimonialgerichte werde entschieden werden, hiervon aber das künftige Verhältnis d. s. hiesigen Stadtrichts und des Landgerichts abhängig, und dieß auf den fraglichen Bauplan von wesentlichem Einflusse sei; so erachteten die Stadtverordneten einstimmig für das Zweckmäßigste, den gedachten Bau für jetzt annoch auszuführen und solches dem Magistrat zu erwiedern.

Nachträge zur Fahrt nach Licha.

Während des Festzugs zur Eiche fehlte es nicht an erfreulichen Auftritten. Hierher rechnen wir den Anschluß des Festcomités, der Herren Festredner und anderer Begleiter an die Schule und Gemeinde Seiffarthshain von einer Gränze der Gemeindefluren bis zur andern. Durch das Dorf sang die Schule: „Eine feste Burg ist unser Gott.“ Hinter dem Dorfe stellten sich die Kinder in Ordnung auf und ließen die Erwachsenen vor sich vorbeiziehen. Man saß in den Wagen wieder ein und die Seiffarthshainer Gemeinde folgte zu Fuß denselben. Indem der Schullehrer Kilian seinen zurückbleibenden Kindern Verhaltensregeln ertheilte, gewährten wir unerwartet einen hochgestellten Mann nebst Familie in eigenem Wagen sitzend, dessen Blick mit sichtbarem Wohlgefallen auf jenen Kindern ruhte. Der Schullehrer wandte sich an ein ihm wohlbekanntes Mitglied des Comités, ob er vielleicht ein Plätzchen in oder hinter einem Wagen finden könne. „Steigen Sie auf, Herr Schulmeister, steigen Sie auf! Ihre Kinderchen haben mich Freude gemacht!“ rief ihm jener Herr zu. Der Schullehrer stieg auf, ohne zu wissen, wer ihn wohl mitnehme.

Nährend war die Begrüßungshandlung der Albrechtshainer Schuljugend und Gemeinde vor dem Eichenwäldchen. Die Herren Festredner und Mitglieder des Festcomités stiegen aus. Die Schuljugend und Gemeinde sang zwei Verse des Liedes: „Eine feste Burg ist unser Gott!“ — Nach diesem sprach ein wackerer Landmann,

der dem Zuge eine Fahne vortrug, tiefgefühlte Worte der Begrüßung, die ihm der Augenblick eingab. „Ich kann“, sprach er unter andern, „nichts sagen, als: Herr, wir sind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns gethan hast!“ Unser würdiger D. Großmann antwortete mit eben so großer Herzlichkeit als populären Ausdrücken. Kein Zeuge dieses Auftritts blieb ungerührt!

Die Festgefänge, welche, 5000 an der Zahl, vertheilt worden sind für freiwillige Gaben zum Thurnbau der Kirche zu Albrechtshain, hat der wohlthätige Sinn unsers würdigen Mitbürgers, des Herrn Buchhändler Tauchnitz, unentgeltlich dem Vorstände des Festzugs gedruckt und abgelassen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Am Trinitatisfeste predigen.

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Kinkhardt,
	Wesp.	12 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Bauer,
	Mittag	12 Uhr	= M. Meißner,
	Wesp.	12 Uhr	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Eöfner,
	Wesp.	12 Uhr	= Schüb;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Rüdel,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Schneider;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= Prof. Küchler,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Wesp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Heinemeyer;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= Nagenzaun;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	= M. Tempel, Com- munion,
	Wesp.	2 Uhr	Betsstunde;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	Hr. P. Bertram.
	Montag		Hr. D. Rüdel.
	Dienstag		= M. Biäher.
Um 7 Uhr	Mittwoch		= M. Döwald.
	Donnerstag		= Pastor Boigt aus Störmthal.
	Freitag		= Archid. M. Fischer;

W ö c h e n e.
Herr D. Kinkhardt und Herr M. Fischer.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
„Halleluja“, von Schneider.
„Danket, danket“, von Dolés.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:
Missa, von Hummel (No. 3. D-moll).
Kyrie eleison! —
Gloria in excelsis Deo! —
Hymne, von Mozart.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.
Vom 17. bis mit 23. Mai.

- a) Thomaskirche:
1) Hr. F. G. Paldamus, Pastor in Siptensfelde, mit Igfr. M. P. Wachsmuth, Gerichtsamtmann in Delitzsch hinterl. Tochter.
2) Hr. W. J. A. Brendel, Bürger u. Kaufmann allhier, mit Jusa C. Padjera, Bürger u. Musik in Frankfurt a. M. T.
- b) Nicolaikirche:
1) E. W. Härtig, Maurergeselle, mit Igfr. S. P. Debel, Weinschroters Tochter.
2) Hr. H. R. Dietsch, Doctor der Philosophie und Lehrer am Gymnasium zu Hildburghausen, mit Igfr. J. C. E. B. Leubner, Bürger, Buchhändlers, Buchdruckerei- und Hausbesizers, Inhabers der großherzogl.

sachsen-weimarischen goldenen Verdienstmedaille und verdienten Stadtraths allhier Tochter.

- 3) Hr. E. F. M. Köhler, Diakonats-Substitut zu Konstab, mit Igfr. F. J. Blay, Lehrers der franz. Sprache am Gymnasium zu Hof hinterl. Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.
Vom 17. bis mit 23. Mai.

- a) Thomaskirche:
1) Hr. J. R. Enzmans, Ober-Postamtsschreibers Sohn.
2) Hr. F. W. Brück, Schriftsetzers Tochter.
3) Hr. F. W. Jacobs, Schneidermeisters Tochter.
4) Hr. E. R. E. C. Timmels, Juristenfacultäts-Canzlistens und Nuntius Sohn.
5) J. A. Müllers, Sicherheitsdieners Sohn.
6) J. G. Herzers, Handarbeiters Sohn.
7) Hr. E. F. Bräutigams, Bürgers und Puzwaarenhändlers Sohn.
8) Hr. A. G. Nauhardts, Bürgers und Bäckermeisters S.
9) Hr. J. G. Rodcks, Musici Sohn.
10) Hr. H. L. Sautlitz, Dr. juris Tochter.
11) Ein unehel. Mädchen.
- b) Nicolaikirche:
1) Hr. F. G. Winklers, Bürgers u. Schneidermeisters T.
2) Hr. G. von Egiby's, Oberlieutenants und Adjutants im ersten königl. sächs. Schützenbataillon Sohn.
3) Hr. E. F. G. Benners, Schmiedemeisters in Dehringen, zur Zeit Werkführers bei der Leipzig-Dresdener Eisenbahn Sohn.
4) Hr. G. W. Straube's, Bürgers u. Böttchermeisters T.
5) Hr. J. F. Schmidts, Bürgers u. Schlossermeisters T.
6) Hr. E. F. Pegers, Handlungscommis Tochter.
7) Hr. E. G. Werners, Meublespolizers Tochter.
8) J. C. Pflegers, Auktaders Tochter.
9) E. G. Gräfe's, Einwohners Tochter.
10) Hr. A. F. Reich's, Schriftsetzers Tochter.
11) Hr. F. A. Trömel's, Schriftsetzers Sohn.
12—13) Zwei unehel. Mädchen.
- c) Katholische Kirche:
H. F. F. Krompholzs, Instrumentmachers Sohn.

G e t r e i d e p r e i s e v o m 21. b i s m i t 25. M a i.

Weizen	5 Thlr. 10 Gr. bis 5 Thlr. 14 Gr.
Korn	4 „ 2 „ 4 „ 6 „
Gerste	3 „ 4 „ 3 „ 6 „
Hafers	2 „ 1 „ 2 „ 2 „
Erbsen	3 „ 18 „ 3 „ 20 „
Kartoffeln, der Scheffel	1 „ — „ 1 „ 12 „
Heu, der Centner	— „ 18 „ 1 „ — „
Stroh, das Schock	4 „ 12 „ 4 „ 18 „
Butter, die Kanne	— „ 13 „ — „ 15 „

H o l z -, K o h l e n - u n d K a l k p r e i s e v o m 13. b i s m i t 18. M a i.

Büchenholz	6 Thlr. 16 Gr. bis 7 Thlr. 20 Gr.
Birkenholz	5 „ 9 „ 7 „ — „
Eichenholz	4 „ 8 „ 6 „ — „
Eichenholz	5 „ — „ 5 „ 12 „
Kiefernholz	4 „ 10 „ 5 „ 12 „
1 Korb Kohlen	2 „ 20 „ — „ — „
1 Scheffel Kalk	— „ 14 „ — „ 20 „

Börse in Leipzig, am 24. Mai 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	138 $\frac{1}{2}$	Preuss Cour bei dem Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	137 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln	—	—
Angaburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	Silber pr. do. do.	—	—
do.	2 Mt.	—			
Bremen pr. 100 ϕ Lad'or à 5 ϕ	k. S.	109 $\frac{1}{2}$	Staatspapiere,		
do.	2 Mt.	109 $\frac{1}{2}$	exclus. Zinsen.		
Frankfurt a. M. pr. 100 ϕ WG.	k. S.	100	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 $\frac{2}{3}$ } von 1000 und 500 ϕ	—	100 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	} kleinere	—	101 $\frac{1}{2}$
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147 $\frac{1}{2}$	do. do. Comm.-Cred.-C.-Sch. à 3 $\frac{2}{3}$ von 1000	—	—
do.	2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$	do. do. do. à 2 $\frac{2}{3}$ von 500, 200 und 50	—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6 14	do. do. Landrentenbriefe	—	—
do.	3 Mt.	6 13 $\frac{1}{2}$	} von 1000 und 500	—	101
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	78 $\frac{1}{2}$	} kleinere	—	101 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass. Sch. à 3 $\frac{2}{3}$ } von 1000 u. 500	—	98
do.	3 Mt.	77 $\frac{1}{2}$	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Scheine	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	} à 2 $\frac{2}{3}$ La. An. v. 1000	—	—
do.	2 Mt.	—	} à 3 $\frac{2}{3}$ L. B. D. 500 und 50	—	—
do.	3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt. } von 1000 und 500	—	100 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 ϕ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	} kleinere	—	101 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—			
Breslau pr. 100 ϕ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.	—	1525
do.	2 Mt.	—	K. K. Oesterreich. Metall. à 5 $\frac{2}{3}$ pr. 150 fl. Conv.	—	107 $\frac{1}{2}$
Lond'or à 5 ϕ	auf 100	—	do. do. do. à 4 $\frac{2}{3}$: do. do.	—	101 $\frac{1}{2}$
Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$:	: do.	—	do. do. do. à 3 $\frac{2}{3}$: do. do.	—	81 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do. :	: do.	—	K. Preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 ϕ Pr. Cour.	—	103 $\frac{1}{2}$
Bresl. do do. : 65 $\frac{1}{2}$ As	: do.	—			
Passir do do. : 65 As	: do.	—	Leipziger Bank-Actien excl. Zinsen in Preuss. Cour.	107 $\frac{1}{2}$	—
Conventions-Specie's und Gulden	: do.	—	Leipz.-Dresd. Eisenb.-Act. do. : do.	—	88 $\frac{1}{2}$
Königl. und Kurf. Sächs. $\frac{1}{2}$ tal St.	: do.	—	Magdeburg-Leipz. do. do. : do.	—	85 $\frac{1}{2}$
Conventions 10 und 20Xr.	: do.	—			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 25. Mai, Abonnement suspendu: Zweite Vorstellung der Bajadereu aus Indien. 1) Die Toilette des Vishnu. 2) Der Gruß des Raja. 3) Die scheidende Liebe. 4) Die vier Dolche. 5) Der Malapou. 6) Die Taube und der Palmbaum. Ueber: Er menqt sich in Alles, Lustspiel von Jünger.



Extra-Dampfwagenfahrt

nach Borsdorf, Posthausen, Nachern und Wurzen

Sonntags, den 26. Mai, Nachmittags 2 Uhr, zurück 7 Uhr Abends.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

Wein-Auction.

Eine Partie 1834r Mersteiner, auf Original-Stückfässern lagernd, soll in größeren und kleineren Gebinden

Mittwochs, am 29. Mai 1839, Vormittags 9 Uhr in dem Hause n. No. 589, Ecke der Reichsstraße und Grimm. Gasse zu Leipzig, durch Unterzeichneten notariell versteigert werden. Diese Weine sind als echt und rein sehr zu empfehlen. Proben davon werden am Tage vor der Versteigerung in des Unterzeichneten Expedition — Reichsstraße, Amtmanns Hof — ausgegeben. Während der Auction selbst sind diese Weine am Fasse zu probiren.

D. Carl Bruno Stübel.

Gemeinnützige Werke,

welche im Verlage von L. Fort, neuer Neumarkt Nr. 18, erschienen und zu haben sind:

Fischer, Dr. A. F., auf welche Weise vermögen sich Schwangere vor Mißfällen, und Wöchnerinnen vor dem sich leider nur zu häufig ereignenden traurigen Ausgange des Wochenbettes sicher zu stellen? Zur Belehrung für gebildete Frauen, besonders für Neuvermählte. 8. brosch. 20 Gr.

— Das Eisen in seiner feinsten Auflösung, ein

zuverlässiges Heilmittel in allen Krankheiten, welche auf Erschöpfung der geistigen und körperlichen Kräfte beruhen. Zur Belehrung für Gebildete. 8. brosch. 18 Gr.

So eben ist erschienen:

Rück Erinnerung

an die

Jubel-Festtage der Stadt Leipzig,

Zudelhäusen, Holzhausen, Eicha und Albrechtshain, am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertage 1839, und der stattgefundenen Beleuchtung der Stadt; in gedrängter Kürze treu und wahr dargestellt. Preis 3 Gr. Zu haben bei dem Buchbinder Bierlig, in der Reichsstraße Nr. 589, und im Durchgange des Rathhauses. Die 2. Auflage Dr. Luthers Prediat nebst Kanzel ist wieder vorrätzig.

Anzeige. Die bei dem Festzuge nach Eicha gesungenen und zum Besten des Thurmbaues zu Albrechtshain (Eicha) verkauften Lieder sind zu gleichem Zwecke à 1 Gr. zu haben bei Ludwig Schreck.

Klostergut Eicha!

Da mehre von Luthers werthen Verehrern vergessen haben, ein Andenken vom Kloster gute Eicha mitzunehmen, so habe ich doch dafür Sorge getragen, und etwas Holz von der Eiche über dem früheren Kloster gange mitgenommen und mehre Dugend Pestschaftgriffe mit einer Inschrift freigen lassen, und sind selbige zu haben: Grimma'scher Steinweg Nr. 1266, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Deutscher Sprach- und Schreibunterricht.

Für den Unterricht im Schön- und Richtigschreiben nach einer neuen leicht faßlichen Methode sind für Damen und Herren noch einige Stunden verfügbar. Der Cursus für Kinder beginnt mit dem 3. Juni.

F. Dietrich, Burgstraße, gold. Fabne, 4 Tr. vorn heraus.

Elementar-Unterricht für Violine und Flöte. Gefälligst zu erfragen: Sporengäßchen Nr. 88, 1 Treppf.

Partial-Obligationen, à 200 Fl., des Russisch-Polnischen Staats-Lotterie-Anlehens vom Jahre 1835,

deren 4. Verloosung am 1. Juni a. c. statt findet und

1 Gew. à Eine Million Gulden poln.,	20 Gew. à 4200 Gulden poln.,
1 „ „ 300,000 „ „	100 „ „ 2500 „ „
2 „ „ 150,000 „ „	150 „ „ 2100 „ „
6 „ „ 25,000 „ „	200 „ „ 1500 „ „
8 „ „ 14,000 „ „	1000 „ „ 950 „ „
12 „ „ 7,000 „ „	5500 „ „ 750 „ „

enthält, sind in Partien sowohl wie im Einzelnen billigst bei mir zu haben. Pläne werden gratis ausgegeben.

Simon Meyer in Dresden.

Briefe und Gelder erbitte ich mir franco.

Empfehlung.

Rock, und Beinkleidestoffe, feine Piquee, und seidene Westen, Umschlagetücher bei
Wm. Krobisch, Grimm. Gasse Nr. 5.

Wattirte Bettdecken

empfehlen Wm. Krobisch.

Zur Beachtung!

In der Uebersetzung, daß es einem großen Theile des correspondirenden Publicums aller Stände sehr angenehm sein würde, eigenes, mittels einer besondern Vorrichtung mit den Anfangsbuchstaben des Namens und einer passenden Verzierung bezeichnetes Briefpapier zu besitzen, so erlaube ich mir hiermit, die ergebenste Anzeige, daß ich mich im Besitze einer dazu dienenden Vorrichtung befinde und gern bereit bin, gegen billige Vergütung eine derartige Bezeichnung auf Briefpapieren zu übernehmen. Auch auf mercantile Schema, z. B. Wechsel, ist dieses Verfahren anwendbar und empfehlenswerth.

Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 555.



Getragene Strohhüte, welche von jetzt an Montags früh zum Bleichen gebracht werden, liegen Sonnabends jedesmal wieder zum Abholen bereit in der Strohhutfabrik von C. H. Hennicke.

Blonden, Schleiter, Mouffette de laine-Kleider, so wie alle seidene Zeug werden so schön wie neu gewaschen. Ich bitte um gütige Aufträge.

W. Pichel, Reichstr., Ecke vom Böttcherdäcken Nr. 434.

Damenhüte von weiß. Pastplatten, nach den neuesten Fagons, sind wieder vorräthig bei Julie Ahlmann, geborne Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

Anzeige. Alle Sorten Meubles werden neu aufpolirt und lackirt, so wie Thüren und Fenster weiß gestrichen und lackirt. Stühle, alte und neue, mit Rohr bezogen: Fleischergasse, Stadt Frankfurt a. M., bei A. Bertholdt.

Maitrank

von wirklich blühendem Waldmeister (Asperula odorata) ist täglich frisch zu haben.

J. G. H. Heyne, Hauptstraße, neben der Tuchhalle.

Die Verwaltung

der kohlensaur. n Mineralquelle zu Schwalheim im Kurfürstenthum Hessen, 6 Stunden von Frankfurt a. M. empfiehlt beim Eintritt der warmen Jahreszeit das in jeder Beziehung ausgezeichnete

Schwalheimer Mineralwasser

rein und krystallhell, von höchst lieblichem, kühlendem, säuerlichem auf der Zunge ein angenehmes Prickeln erregendem Geschmack.

Es kann sich hinsichtlich seiner wirksamen Bestandtheile mit jenem ähnlichen messen und sein kohlensaurer Gehalt überwiegt den aller übrigen Säuerlinge. Es besitzt in arzneilicher Beziehung alle diejenigen Kräfte, welche mit Grund von den gepriesensten kohlensaur. n Mineralwassern gerechnet werden dürfen. Eine genaue chemische Analyse dieses Wassers mit Hinweisung auf die besonderen Krankheitsfälle, in welchen es sich als äußerst wirksam und heilbringend bewährt hat, enthält eine Nota der Brunnenverwaltung, welche in den unterzeichneten Depots gratis ausgegeben wird.

Dieses Wasser, welches in gehörig verwahrten Krügen sich längere Jahre unverändert erhält und des weitesten Transports sowohl zu Lande als auch zur See fähig ist, kann ohne Nachtheil selbst in großen Quantitäten genossen werden und giebt für sich ein sehr angenehmes und erfrischendes, mit Zucker, Citronensaft und Rhein- oder Moselwein vermischt aber ein ganz unvergleichliches Getränk ab.

Niederlagen davon befinden sich:

in Leipzig, bei Moritz Siegel, Grimma'sche Gasse Nr. 756.
in Dresden, bei Emil Hartknoch, Auguststraße Nr. 575.

Verkauf. Durch einen Gelegenheits-Kauf erhielt ich gestern eine Partie ausgezeichnet schönen echten Champagner, und verkaufe die Flasche zu 1 Thlr. 8 Gr.

J. G. H. Heyne, Hauptstraße, neben der Tuchhalle.

Verkauf. Katharinenpflaumen in schöner Qualität, in Kisten und im Einzelnen, bei Heinrich Schomburgk.

Verkauf. Von den Süßfeinseln: **Socobnüsse**, à Stück 12 Gr., brasilianische Erbsen oder **Feuerwerknüsse**, 2 Stück 4 Gr., ostindische **Areka-Nüsse**, 5 Stück 4 Gr. Zu haben Grimma'scher Steinweg, in der alten Schmiede gleich neben der Post, parterre.

Verkauf. Große und süße geb. Pflaumen, im Str. à 6 Thlr., im Einzelnen das Pfund 1½ Gr., verkauft
Fedor Schoppe, Vetererstraße Nr. 73.

Verkauf. Auf der Berbergasse Nr. 1131 ist gute Bergensmilch zu haben.

Verkauf. Ein neuer Rüstwagen mit eisernen Achsen steht in der Schmiede zu P. Obst- u. a. b. u. g. zu verkaufen.

Billige Uhren: moderne 1g-häufige silberne, gut und richtig gehend, 4 Thlr. 12 Gr., 1 ganz moderne silberne Reperituhr 10 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

Verkauf. Leinene Beinleiber: Drecks, roh und in neuen Mustern, verkauft zu 8 und 9 Gr. die Elle
G. A. Jänisch, Petersstraße Nr. 69.

Verkauf. Eine Halb-Chaise, welche vor einem Jahre in Leitmeritz in Böhmen mod. in und dauerhaft gebaut ist, steht auf dem Rittergute Wahren zum Verkaufe.

Verkauf. Ein neu und massiv gebautes Haus mit Garten ist für 6000 Thlr. zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Ein Haus nebst eingebaute Schmiedwerkstätte und gutem hinterlegtem Werkzeug in ganz vorzüglicher Geschäftslage, einem Gras-, Obst- und Gemüsegarten nebst 1 Scheffel und 1 Viertel Aussaatz dazu gehörigen Felde, auch mit einer hübschen Kundschaft versehen, soll sobald als möglich aus freier Hand verkauft werden; Preis 800 Thlr. Näheres bei Herrn Gottlob Saurig in Lausitz.

Verkauf. Um einen schnellen Umsatz in nachstehenden Artikeln zu bewirken, verkaufen wir selbige zu den dabei bemerkten Preisen:

- 1/2 Mouffeline de laine ganz Wolle, die Robe 5 1/2 — 6 Thlr.,
- 1/2 echtfarbige bedruckte französische Batiste, die Robe 4 Thlr.,
- 1/2 französische Thibets, feine Qualität, die Elle 20 Gr.,
- 1/2 sächsische Merino's in allen Farben, die Elle 5 1/2 Gr.,
- 1/2 Ecco-fines, Wolle und Seide, die Elle 3—4 Gr.,
- 1/2 echtfarbige bedruckte Tüze zu Vorhängen, die Elle 8 Gr.,
- 1/2 damasirte Meubles-zeuge, die Elle 5—6 1/2 Gr.,
- 1/2 bunte Kattune in großer Auswahl, die Elle 2—2 1/2 Gr.,
- 1/2 große Cabyle-Tücher, à 3 Thlr.,
- 1/2 große Plaid-Tücher, à 2 Thlr.,
- 1/2 baumwollene Cachimir, die Elle 2 1/2 Gr.,
- 1/2 große schwarze Tücher mit Rondeaux und eingewickelten Kanten, à 30 Gr.

Weisse Waare, so wie Spitzenrind und Spitzenstreifen in allen Breiten, verkaufen wir stets zu Fabrikpreisen.
Leipzig, den 22. Mai 1839.

F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Gasse Nr. 579.

Verkauf. Einige tausend Ellen leinen und halbleinen Drill, glatt und in schönen Mustern, sollen zu 10 bis 12 Gr. die Elle verkauft werden, um damit zu räumen.

J. H. Meper, Auerbachs Hofe gegenüber.

Verkauf. Eine Anzahl gesunder und brauchbarer Pferde stehen wegen Verringerung des Pferdebestandes auf hiesiger Posthalterei zu verkaufen. Leipzig, den 13. Mai 1839.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist ein ganz nahe liegendes und gut verzinstichs Landhaus, bestehend aus Vorder- und Hintergebäude nebst Hofraum und Garten, für eine Stadtfamilie passend, für 2300 Thlr., durch Adv. Ehrlich, neuer Kirchhof Nr. 252.

Hausverkauf. Ein in der innern Vorstadt gelegenes Haus mit 4 Logis und Garten ist mit 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Fettvieh-Verkauf.

130 Stck große fette Hammel, 12 bis 15 Stck junge fette schwere Kühe sollen den 3. Juni Nachmittags 2 Uhr an den Bestbietenden verkauft werden.
Rittergut Böbenitz bei Halle. Böhler.

Angelstübe, elegant, mit 3 Theilen, 20 Gr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

1000 schöne Lithographien

in gr. 4.

(100 verschiedene Sorten, meist Abbildungen berühmter Städte u.) sind für 5 Thlr. zu haben bei Ludwig Schreck.

Zu verkaufen sind 2 Achttag-Uhren, eine mit Spielwerk. Das Nähere beim Hausmanne in der Reichstraße Nr. 546.

Zu verkaufen ist ein guter Reisekoffer. Auskunft in Nr. 17, im Hofe 1 Treppe hoch, bei Frau Hebschel.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz sofort billig eine fast noch ganz neue Winde mit Schwungrad in Nr. 611, Grimma'sche Gasse.

Spott billig: elegante doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., die feinsten Stahlbrillen 12 Gr. bis 1 Thlr., elegante Lorngl. 18 Gr. und 1 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage. Kochs Hofe schräg über.



Um mit neuen übernommenen artikeln zu räumen und zugleich neuen Sendungen Platz zu machen, verkaufen wir jetzt davon ein Partie französischer Porzellan-Lassen zu und unteren Fabrikpreisen.



Der erwartete

Rappé d'Hollande

ist gestern angekommen. Zur schuldigen Nachricht für die Herren Consumenten. Gebrüder Tecklenburg.

Zum schönen Leipziger.

Ich empfehle einem verehrten Publicum mein reiches Lager von Westen nach dem neuesten Geschmacke und in dem schönsten Dessins. J. S. Hoyer (Auerbachs Hof).

Russische Gastmatten,

Pflanzen von der kleinen gefüllten weißen Immortelle, von Campanula fl. pl. in drei Farben, von braunem Wiener Lack und von engl. Stiefmütchen sind zu haben bei C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Ausguleihen sind 600 bis 1000 Thlr. gegen sichere Hypothek durch Adv. Pfotenhaue.

Ausguleihen sind 500, 1000 und 2000 Thlr. auf hiesige oder nahe liegende Grundstücke durch G. Stoll, Nr. 285.

Ausguleihen sind sofort 3000 Thlr. gegen echte und alleinige Hypothek auf ein hiesiges Grundstück: Nr. 248/49, 2 Tr.

Capitalgesuch. Für einen mit 600 Thlr. jährlichen Gehalt fest angestellten Herrn werden 300 Thlr. gegen hinlängliche Sicherheit und 5% Zinsen zu erborgen gesucht durch Rob. Benker, Notar, Grimm. Gasse Nr. 7.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht wird eine Mühle von 2 bis 8 Mahlgängen, mit hinreichendem Wasser, im Umkreise von Leipzig von 1 bis 6 Stunden.

Anmeldungen übernimmt J. G. Freyberg, Nr. 1303 in Leipzig.

Gesucht wird ein in gutem Stande befindlicher einspänniger Leiterwagen. Von wem? erteilt der Hausbesitzer Nr. 1107, Herbergaße.

Gesucht wird ein Gartenarbeiter, welcher sogleich antreten kann und nicht verkränkt ist, im großen Kuchengarten.

Gesucht wird sogleich ein junger Mensch als zweiter Kellner: Peterssteinweg Nr. 781.

Gesucht wird eine reinliche, ordnungsliebende Aufwärterin. Zu erfragen Reichstraße, Selliers Haus Nr. 579, im Hofe 4 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Wartung eines Kindes. Zu erfragen Stadtpfeisergäßchen Nr. 644, 4 Treppen.

Gesuch. Ein Kindermädchen, das Wartung versteht, kann sogleich anziehen: Nr. 1077, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen. Das Nähere in Nr. 248/49, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnungsliebender Marqueur, welcher sich keiner Arbeit scheut. Zu erfragen Burgstraße Nr. 145, im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches, reinliches, noch im Dienste stehendes Dienstmädchen im Naundorfschen Nr. 1040, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kindermädchen, welches sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht: neuer Kirchhof Nr. 279, 3 Treppen.

Gesucht wird zu Johanni ein solides Frauenzimmer, welches eine Wirtschaft zu führen versteht und sich willig jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Dasselbe braucht jedoch nicht kochen zu können. Näheres Markt Nr. 174, im Gewölbe.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren mit guten Zeugnissen versehen, im Rechnen und Schreiben geübt, war bis jetzt in einer Handlung, sucht aber zum 1. Juni eine dergleichen Anstellung als Markthelfer oder Laufbursche. Gürtige Offerten bittet man unter der Chiffre W. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Eine bräutliche Witwe, welche ein sicheres jährliches Einkommen von 150 bis 200 Thlr. hat, sucht entweder ein Unterkommen in einer stillen Familie, oder ein kleines Logis von Stube und Kammer in einer freundlichen Lage.

Auskunft ertheilt der Adv. Beunert.

Gesucht wird diese Michaeli ein geräumiges Familienlogis, jedoch nicht höher als 3 Treppen, in der Hain-, Katharinenstraße, Brühl oder Reichstraße. Offerten, mit B. S. bezeichnet, wird die Expedition d. Bl. in Empfang nehmen.

Familien-Wohnungen

verschiedener Größe sind zu vermieten durch
Adv. Beunert in Nr. 1080.

Vermietung. Die erste Etage im Hause Nr. 92 auf der Burgstraße alhier ist sofort zu vermieten, und giebt der unterzeichnete Administrator, welcher früh bis 8 Uhr und Mittags von 12 bis 2 Uhr zu sprechen ist, nähere Auskunft darüber. Constantin Timmel, wohnhaft Raug Nr. 862.

Vermietung. Ein mit guten Obstbäumen und Wein gut eingerichteter Garten, nebst Wohnhaus, dicht an der Eisenbahn ist noch für diesen Sommer zu vermieten. Das Nähere Ritterstraße Nr. 712, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Veränderung halber ist zu Johanni ein gut eingerichtetes, sehr freundliches Logis von 2 Stuben und allem Zubehör, mit Gärtchen zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Seifensieder Bruns auf dem Grimma'schen Steinwege.

Vermietung. Zu vermieten ist von jetzt oder Johanni eine Stube mit Kammer an Herren Studierende, außer den Messen, im Hofe Nr. 752, 2 Tr. hoch, Nicolaisstraße.

Vermietung. Zu vermieten ist zu Johanni an einen Herrn Studirenden ein nettes, helles, freundliches Stübchen nebst Alkoven und kleinem Vorsaal, unter besonderm Verschluß, mitten in der Reichstraße. Näheres zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 660, rechts 4 Treppen.

Vermietung. Ein Logis von Stube, Kammer und Küche, im Hofe 1 Treppe hoch, ist an ruhige kinderlose Leute billig zu Johanni zu vermieten. Herr Hamger, Windmühlengasse Nr. 854, giebt Auskunft.

Vermietung. Ein freundliches Logis von 2 Stuben und 1 Alkoven, 3 Treppen hoch, mit schöner Aussicht auf den Raschmarkt, ist in der Grimma'schen Gasse Nr. 5 zu vermieten, und Näheres auf dem Comptoir der Herren Diez & Richter zu erfragen.

Vermietung. Ein freundlich gelegenes Familienlogis von 5 Zimmern sammt Zubehör, nebst dabei liegendem Garten, ist von jetzt an oder kommende Johanni auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Seitenschlag alda zu vermieten.

Vermietung. Zu vermieten sind 2 Stuben nebst Alkoven. Zu erfragen Petersstraße Nr. 71, im Keller.

Vermietung. Eine freundliche Stube mit Kammer, jedoch ohne Meubles, ist von Johanni an billig zu vermieten: neuer Neumarkt Nr. 21, 3. Etage.

Vermietung. Zwei Familienlogis, in der Stadt gelegen, von denen das größere 110 Thlr., das kleinere 45 Thlr. preuß. Cour. jährlichen Miethzins kostet, sind von Johanni d. J. an zu vermieten durch Adv. Klein, Tuchhalle, Tr. D 2. Et. wohnh.

Vermietung. Ein geräumiges Logis von mehreren Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör ist im Storchsneße Nr. 840 eingetretener Familienverhältnisse wegen von Michaeli ab oder auch früher zu vermieten. Das Nähere deshalb beim Besitzer.

Vermietung. Von Michaeli an ist eingetretener Familienverhältnisse halber ein wohleingerichtetes Logis, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammern und übrigen Zubehör, zu vermieten vor dem Hintertthore in Hrn. Gehe's Hause, und bei dem Hausmanne zu erfragen.

Vermietung. In der Katharinenstraße Nr. 390, im ersten Hofe 3 Treppen, ist von Johanni an eine Stube nebst großer Schlafkammer und Holzbehältniß, mit oder ohne Meubles, zu vermieten; ist auch pass'nd für eine oder zwei Demoselles. Das Nähere deshalb beim Hausmanne Pörschmann daselbst.

Zu vermieten

ist eine große helle und trockene Werkstelle nebst Familienlogis, die sich für einen Tischler, Instrumentenmacher oder Glaser eignet. Das Nähere beim Besitzer Krüger in Auerbachs Hofe zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johanni ein kleines Familienlogis in Nr. 452 auf dem Brühle 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist außer den Messen ein freundliches Gewölbe: Reichstraße Nr. 403, neben Kochs Hofe.

Zu vermieten sind zu Johanni zwei Stuben parterre vorn heraus, neb n einander, mit Schlafkammer, für ledige Herren; auch werden noch Schlafbursche in die Kost angenommen bei
E. G. Butter, Quergasse Nr. 1217.

Zu vermieten ist ein freundliches Sommerlogis für Familien und ledige Herren, bei dem Maurer Lehmann in Lindenau Nr. 74.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Betten für solide junge Leute. Zu erfragen Halle'sche Gasse Nr. 456, im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten ist zu Johanni ein Familienlogis: Nr. 1273, Johannisgasse.

Zu vermieten ist von jetzt oder Johanni außer den Messen eine kleine Stube: Nicolaisstraße Nr. 738, 2 Tr. hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine schöne Stube und Schlafkammer an einen oder zwei Herren von der Handlung oder sonst einer Expedition: Fleischerberg. Nr. 248/49, 3. Et.

Zu vermieten sind an ledige Herren zwei freundliche Stuben nebst Schlafbehältnissen, vorn heraus. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 370, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer mit oder ohne Meubles an einen oder zwei solide ledige Herren, Brühl Nr. 327, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind mehre Schlafstellen im Brühl Nr. 489 hinten im Hofe rechts an der Seite 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein mittleres Logis an der Esplanade Nr. 880. Das Nähere Nr. 16, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaeli an eine ganz trockene Niederlage und ein großer Keller: in der Reichstraße Nr. 546. Das Nähere beim Hausmanne.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen im Brühl, rother Stiefel, hinten im Hofe 2 Tr., über der Wattenfabrik.

Einige Schlafstellen sind zu beziehen in Nr. 744, im Hofe 1 Treppe, rechts beim Brunnen.

Zu verpachten ist von Johanni d. J. an die Schenk- wirthschaft in Bärmanns Hofe durch Dr. Friederici sen.

Bekanntmachung.

Die Concerte im Schweizerhäuschen betreffend.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hohen Publicum ergebenst bekannt zu machen, daß, wie immer, auch in diesem Sommer die Concerte im Schweizerhäuschen des Sonntags früh und Nachmittags, so wie Dienstags, Donnerstags und Sonnabends (bei günstiger Witterung) gehalten werden. Zugleich zu günstiger Notiz, daß in besagten Concerten außer der bisher ausgeführten Streichmusik, zuweilen mit vollstimmiger Harmonie- und Militair- (Janitscharen-) Musik abgewechselt werden soll, wodurch, wie durch Aufführung der neuesten Musikstücke den hochachtbaren Besuchern unserer Concerte stets neuer Genuß erwachsen dürfte.

Leipzig, den 25. Mai 1839.

E. Föld.

Concert-Anzeige.

Morgen, den 26. Mai, Frühconcert von dem Musikchore des 2. Schützenbataillons in der Waffenschänke zu Gohlis.

Morgen, den 26. Mai,

Concert im Belvedere.

Morgen, Sonntag den 26. Mai, früh und Nachmittags Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Stadt Mailand.

Dresdener Societäts- } Märzbiere
Lauchzer Lager- }

wird heute von großen Stückfässern aus dem Eiskeller verzapft. Um geneigten Zuspruch bittet Preismeister.

M o d e r n.

Sonntag, den 26. Mai, Frühconcert, Nachmittags Concert und Tanz. Um zahlreichen Besuch bittet
H. Werthmann.

Anzeige. Morgen früh geht man zu Speck- und Quark- kuchen und Nachmittags zu Käsebratzen bei
J. S. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung.

Zum Frühconcert und zur Tanzmusik morgen, den 26. Mai, ladet ergebenst ein
Pollter in Kleinschocher.

Einladung. Morgen früh zu Speck- und anderen Kuchen bei
Kühn in Volkmarzdorf.

Einladung. Montag, als den 27. Mai, ist Concert- und Tanzmusik auf Lindners Ruße in Eutritzsch, wozu ein tanzlustiges Publicum gehorsamst eingeladen wird. Für die schönsten Contres ist bestens gesorgt.
Louis Werner, Tanzmeister.

Einladung. Morgen, Sonntag als den 26. Mai, halte ich ein Sternschießen, wozu ich alle Freunde und Bekannte ergebenst einlade.
Ferdinand Klingner, Wirth zum heitern Blick.

Einladung. Morgen, den 26. Mai, Concert, Tanz, mehre Sorten Kaffeeuchen in Portionen. Um zahlreichen Besuch bietet ergebenst
Düngefeld in Plagwitz.

Verloren wurde Sonnabend, den 18. Mai, Nachmittag vom Petersthor bis zum Bahnhofe ein schwarzseidener Regenschirm mit eisernem Stiele und einem Ueberzuge. Der Finder desselben wolle selbigen gefälligst bei Herrn Klepzig im grünen Baume gegen eine gute Belohnung abgeben.

Verloren wurde den 24. Mai auf dem Wege von der Petersstraße bis zur Reichstraße eine silberne Brille. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen eine Belohnung von 1 Thlr. dieselbe Petersstraße Nr. 124, 3 Tr., abzugeben.

* * Dem großen Geist geniet es nicht, was Neid und Nachsicht von ihm spricht!!
355. B.

Dank dem Herrn Poppe, daß er die von mir erhaltenen Reformations-Nachrichten in seiner Schrift: Kurze Darstellung etc., so ziemlich richtig hat abdrucken lassen.
M. Bergmann.

Dank.

Der begeisterten Schaar hochverehrter Herren Commilitonen, welche mir an dem unvergeßlichen Festabend des 19. d. M. vor meiner Wohnung, während meiner Abwesenheit, einen öffentlichen Beweis ihrer Achtung zu geben die Güte gehabt, sage ich hiermit den herzlichsten Dank. Mögen die flammenden Herzen dieses Abends das reine Licht und die volle Kraft des evangelischen Geistes über die weitesten Fernen der Zukunft segnend verbreiten.
Leipzig, den 23. Mai 1839. Dr. Großmann, Sup.

Berichtigung und Aufforderung.

Der geehrte Herr Einsender des Aufsatzes „Einheimisch“ im Tageblatte Nr. 132 wurde gewiß von den besten Ansichten geleitet, als er den Wunsch aussprach: es möchte doch eine Weihnachts-Ausstellung in der Tuchhalle von den hiesigen Galanterie- und Modewaarenhändlern unternommen werden; er irrte jedoch, wenn er meint, es seien denen, welche ein solches Project bei den Besitzern dieses Gebäudes in Anregung gebracht, Bedingungen oder Hindernisse in den Weg getreten, welche dieses Unternehmen vereitelten. — Die unterzeichneten Handlungshäuser haben sich im Gegentheile schon mit den Besitzern jener Localitäten geeinigt und glauben dem Herrn Einsender, so wie dem ganzen Publicum bereits für dieses Jahr eine brillante Weihnachts-Ausstellung in allen für diese Zeit passenden Artikeln versprechen zu können. Die Einrichtung der Gasbeleuchtung in den Verkaufshallen haben die Herren Hauseigentümer selbst übernommen und für jede einzelne Abtheilung so mäßige Preise gestellt, daß selbst Besitzer kleinerer Geschäfte mit sehr geringen Unkosten daran Theil nehmen können. Es ist daher wohl mit Gewißheit zu erwarten, daß die Mannigfaltigkeit groß sein und die Herren Verkäufer sowohl ihre Rechnung dabei finden, als die Augen der Besuchenden gewiß aufs Angenehmste überrascht werden. — Diejenigen unserer geehrten Herren Mitbürger, welche sich also an uns anschließen wollen, dürfen gewiß dasjenige Entgegenkommen erwarten, welches der oben erwähnte Aufsatz als wünschenswerth und oemefinnig bezeichnet.

Gebrüder Ledeburg.
E. S. Ahnert.
Pietro Del Vecchio.
Carl Schubert.
Sellier & Comp.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 1669e, 1901e, 2145e, 11,079e, 19,416e, 20,670e, 23,585e, 23,586e, 24,411e, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Kassa zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigentümern, der Leibhausordnung gemäß, ausser Acht werden sollen.

Das Leibhaus zu Leipzig.

Verehrten Verwandten und Freunden zeigen wir nur auf diesem Wege unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung ergebenst an.
Leipzig, den 24. Mai 1839.

Dr. R. Dietsch in Hiltburgshausen.
Bianka Dietsch, geb. Teubner.

Das schönste Geburtstagsgeschenk, was ich je erhalten, empfing ich heute, den 24. Mai. Meine Frau beschenkte mich unter Gottes Schutz mit einem derben Jungen. Diese seltene Familienfreude Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege anzuzeigen konnte nicht umhin
der Weintrafrikant Schröter.

Heute übergaben wir der Erde Schoof die stehliche Hülle unsern guten Vaters, Schwagers und Onkels, Herrn Ludwig Herold, Bürger und Kramer allhier, welcher schnell und unerwartet im 42. Jahre seine irdische Laufbahn am 21. d. M. beschloß.

Welch' tiefe Wunde dieser herbe Verlust auch wiederholt in unser Familienleben drachte, so wurde doch unser Schmerz durch die unaufgeforderte ehrenvolle Begleitung so vieler Cameraden und Freunde des Verbliebenen merklich gemildert. Nehmen Sie dafür Alle den aufrichtigsten Dank hin!
Leipzig, den 23. Mai 1839. Die Hinterlassenen.

Unserem vor drei Wochen verstorbenen jüngsten Kinde folgte heute unser ältester Sohn, Georg Theodor, in seinem 18ten Lebensjahre im Tode nach. Sein sonst so kräftiger Körper mußte einem Nervenfieber unterliegen. Tief erschüttert bitten wir Gott um Trost, Verwandte und Freunde aber um stille Theilnahme.
Leipzig, den 24. Mai 1839.

Franz Theodor Berger, Stadtschreiber.
Amalie Berger, geb. Nicolai.

Thorzettel vom 24. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7-Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Wittgenstein, v. Gorbach, u. Dr. Rfm. Moll, v. Elberfeld, passiren durch.
Auf der Weiltner ord. Post, um 6 Uhr: Dr. Mal. Eschwe, v. Berlin, u. Dr. Hausw. Ingermana, v. Dresden, unbest.
Auf der Magdeburger Eilpost, 10 Uhr: Dr. Cand. Kugel, v. hier, v. Halle zur. Dr. Bollhdt. Podann v. Braunschweig, im D. de Russie.
Hrn. Rf. Cubin u. Dankert, v. Berlin, Frau Landrathin Flecke, von Spantkow, u. Hrn. Rf. Dufon u. Schorfeld, v. Hamburg, im D. de Baviere.

Kanstädter Thor.

Dr. Rfm. Moser, v. Berlin, passirt durch.
Peters'sches Thor.
Dr. Rfm. Willner, v. Zell, im gold. Hute.
Dr. Instrumentmacher Müller, v. hier, v. Sora zurüd.
Dr. Pred. Unger, v. Merseburg, im bl. Ruffe.

Hospitalthor.

Die Chemnitz' Journaliere, um 6 Uhr.
Dr. Freih. Kraß v. Kraffenstein, v. Wien, Dr. Schuldir. Frauendorf, v. Dresden, Dr. Ger. Amtm. Schuhr, v. Gaben, u. Dr. Rittergutsbesitzer Michaelis, v. Plauen, pass. durch. Dr. Stadtrath Kuser, v. Ebbau, in Stadt Dresden.
Auf der Nürnberg' Dilligence, 16 Uhr: Dr. Fabrik Bachmann, von Glaucha, in Stadt Hamburg, Dr. Rentamm. Kalthof u. Demoff. Töpfer, v. Gölleda, bei Blankenburg, Dem. Windisch, v. hier, von Weissenbach zurüd, Dem. Reichenbach, v. Plauen, unbest.

Bahnhof.

Mad. Brauer u. Frau D. Kramer, von hier, v. Weifen u. Thallwiz zurüd. Dr. Rfm. Eifert, v. Dahme, in St. Dresden. Dr. Act. Marr, v. Torgau, Dr. Rfm. Faber, v. Kommissch, Dr. Rfm. Aker, v. Burzen, u. Dr. Rfm. Christoph, v. Dainichen, unbest. mnt. Dr. Hlöggeis. Stranz, v. Berlin, im gold. Beile. Dr. M. Müller und Dr. Rfm. Brune, v. hier, v. Wügeln u. Dresden zurüd. Dr. Hofpred. Hoffmann, v. Rochsburg, Dr. Amtm. Hammer, von Bcholtau, Frau Pastor Jacob, v. Pforta, Dr. Kaufm. Kleiß, v. Brandenburg, u. Frau Prof. v. Blücher, v. Rostock, unbest. Dr. Ado. Staudinger, Dr. M. Köhner u. Hrn. Kaufm. Pohl u. Jörn, v. hier, v. Dresden zurüd. Dr. Banq. Löbe, Dr. Hotelier Kikner u. Dr. Rfm. Berner, v. Dresden, u. Dr. Capitain Morgenstern, v. Dessau, unbest. Hrn. Prof. Drobisch u. Hartenstein, Dr. Lehrer Arndt u. Herr Expediteur Casstent, v. hier, v. Dresden zurüd. Dr. Hoffhausp. Schäß, von Braunschweig, im Hotel de Pol. Dr. Rfm. Wandler u. Dr. Buchbier. Löwenstein, v. Berlin, unbest. u. pass. durch. Dr. Steuerrend. Watz, v. Greiz, u. Mad. Chalopeisky, v. Stuttgart, unbest. Herr Ado. Hermsdorf, Dr. Rfm. Schneider u. Dr. D. Hill. Schmidt, von hier, v. Dresden zurüd. Dr. D. Hand, v. Jena, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Auf der Silenburger Dilligence: Madame Fischer, v. hier, von Silenburg zurüd, Dr. Controleur Pöhne, v. Lübben, in Stadt Rom.
Halle'sches Thor.
Auf der Magdeburger Eilpost, 10 Uhr: Dr. Schauff. Baudius, von hier, v. Halle zurüd, u. Dr. D. Ken, v. Berlin, passirt durch.
Dr. Stud. Lanzel, v. Halle, im Palmbaume.

Druck und Verlag von E. Voig.

Kanstädter Thor.

Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Buchhdt. Kuland, von Merseburg, unbest., u. Dr. Commis Peter, v. hier, v. Merseb. zur. Dr. Oberappell-Rth. D. Baumgarten-Grufius u. Familie, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.

Mad. Müller, v. Chemnitz, passirt durch.
Auf d. Chemnitz' Eilpost, um 7 Uhr: Dr. Fabr. Müller, v. Gomersbach, im Hotel de Baviere.
Die Dresdener Nacht-Eilpost, 10 Uhr.
Die Grimma'sche Journaliere, 10 Uhr.

Bahnhof.

Dr. Finanzprocurator Jacobi, v. hier, v. Burzen zurüd. Dr. Rfm. Neßler, v. Burzen, Dr. Def. Schmalzer, von Bolgshausen Dr. Rfm. Wille, v. Sora, u. Dr. Rittergutsbesitzer Haufe, v. Stauditz, unbest. Dr. Rittmstr. v. Gopsch, v. Torgau, im gold. Hute. Dr. Hofwirth Erdmann, v. Arzberg, bei Borsath. Dr. Hauptm. Wobenzell, von Remingen, im D. de Pologne. Dr. Cand. Heinek u. Mad. Meißner, v. Dresden, Dr. Postverw. Walter, v. Greiz. Dr. Apoth. Eifert, a. Ungarn, Dr. Kaufm. Bern, v. Prag. Dr. Ger. Dir. Kirgischel, von Zwickau, u. Dr. Partic. Barton, aus England, unbest. Dr. Landrath u. Major v. Klogsch, v. Greiz, Dr. Ado. Haupt u. Dr. Syndic. Losius, v. Altenburg. Dr. Geh.-Rath D. Pernice und Herr Commis Frischke, v. Halle, Dr. Rfm. Temper, v. Chemnitz, u. Dr. Commis Herrsch, v. Gotha, unbest. Hrn. Rf. Wolf, Garstens und Dürbig, v. hier, v. Dresden zurüd. Dr. Rfm. Arnoldi, v. Gotha, Dr. Hofwirth Ahnfeld, Dr. Rfm. Wunsch u. Mad. Kühnis und Lehmann, v. Dresden, Dr. Kaufm. Gaster, v. Chemnitz, u. Dr. v. Sonntag, Attaché, von Dresden, unbest. Dr. Partic. Jäger, v. Jena, passirt durch. Dr. Audit. Reinhardt v. Saugen, Dr. Graf v. Reichenbach, v. Breslau, u. Dr. Commis Dörfling, von Chemnitz, unbest. Herr D. Seifert u. Mad. Claus, v. hier, v. Dresden zurüd.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Die Magdeburger Postpost, um 11 Uhr.
Dr. Oberst v. Brestler, v. Delitzsch, u. Dr. Theaterinsp. Wiseneder, v. Braunschweig pass durch. Dr. Buchner, Hof-Opernsänger, von Braunschweig, unbest. Dr. Rfm. Bischoff, v. Erfurt, in St. Hamb.
Auf der Weiltner Eilpost, 12 Uhr: Dr. Kammerhr. v. Arnim, von Berlin, u. Dr. Rustkationelle Schläfger, v. Sora, u. Dr. Buchhdt. Bornschein, v. Reichenbach, pass. durch.

Kanstädter Thor.

Dr. Gregori nebst Gattin, v. London, im Hotel de Baviere.
Peters'sches Thor.
Dr. Fabr. Kluge, v. Glaucha, im bl. Ruffe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Baron. v. Graby-Gelens, v. Kassel, im Hotel de Russie.
Kanstädter Thor.
Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Dem. Gnes, v. Dresden, Dr. Prof. Reichardt, v. Freiberg, Dr. Davis, v. Paris, u. Dr. Rector Müller, v. Reutkreitz, passiren durch.
Peters'sches Thor.
Dr. Commis-Rath Schmidt, nebst Familie, v. Dösch, im Blumenb.